

# Neues Archiv

der

**Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde**

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe**

**der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

---

Zweiundzwanzigster Band.



**Hannover und Leipzig.**

**Hahn'sche Buchhandlung.**

1897.

# Handschriftliches.

Von M. Manitius.

Die Prachthandschrift Berolin. Phillipp. 131 (1869) s. IX. (vgl. V. Rose, Die Meermannhandschriften der Berliner Bibl. I, 294) enthält an erster Stelle fol. 1a—11b ein vollständiges Kalendarium, das nach seinen hagiographischen Einträgen von angelsächsischer Herkunft ist. Diese Hs. ist von F. Piper (Karls d. Gr. Kalendar und Oster-  
tafel S. 75) in Paris vergeblich gesucht worden; sie befand sich nach Mabillon<sup>1</sup> im Jesuitencolleg Ludwigs XIV. und wurde bei dem Verkauf der Hs.-Schätze desselben im Kataloge unter n. 634 aufgeführt<sup>2</sup>. Erst nach ihrer Erwerbung für Berlin ist sie für die Wissenschaft nutzbar geworden und Rose hat a. a. O. genaue Angaben über das Kalendar gemacht, das wegen seines Alters und wegen vielfacher, interessanter Einträge astronomischen Inhalts ein werthvolles Zeugnis für die in Lorsch betriebenen Studien ist. Nämlich ein Eintrag zu V. Id. Iul. setzt den Ursprungsort ausser Zweifel. Dort heisst es 'Natale S. Benedicti abbatis et adventus S. Nazarii'. Dahinter hat eine Hand von saec. X — dieselbe, welche zu IIII. Kal. Iun. 'Treveris depositio sancti Maximini episcopi' schrieb — die Bemerkung gemacht 'in lauresham'. Die Hs. hat also erst nach Lorsch gehört und als sie durch Besitzwechsel nach Trier kam, machte es sich nothwendig, den Ort des h. Nazarius zu buchen.

Es ist jedenfalls wichtig, dass sich für Lorsch die Abschrift eines älteren angelsächsischen Kalendars ergibt, denn die ursprünglichen Eintragungen sind von einer und derselben schönen Hand geschrieben und zu ihnen gehört

---

1) Annal. Benedict. II, 116 a. 742; De re diplom. Suppl. p. 38.

2) S. Piper S. 76 N. 1. Da der Katalog als Ursprungskloster S. Maximin anführt, Mabillon aber von einem Kalendarium Laureshamense spricht, so zweifelt Piper an der Identität beider Hss. Mabillon scheint aber gründlicher nachgeprüft zu haben, als der Verfasser des Verkaufskataloges.

diejenige, welche für V. Id. Iul. das Natale S. Benedicti und die Ankunft des h. Nazarius berichtet.

Die angelsächsische Herkunft wird durch eine Reihe Eintragungen bewiesen, die sich auch sonst meist in den Kalendarien der Angelsachsen finden<sup>1</sup>. Die verzeichneten Gedächtnistage irischer Heiliger sind:

IIII. Kal. Febr. natale sancti Gildi sapientis. †.

XVI. Kal. Apr. natale sancti Patricii in Hibernia.

IX. Kal. Iul. natale sancti Albani martyris.

VIII. Id. Iul. natale sancti Kyliani episcopi et martyris. †.

Die letztere Eintragung ist etwas kürzer als die ins Kalendar Karls des Grossen gelangte Notiz (s. Piper a. a. O. S. 26) und die aus dem Necrol. Wirzib. bei J. G. Eckhart, Comment. de reb. Franc. orient. I, 831 überlieferte Aufzeichnung. Angelsächsische Gedächtnistage sind:

XIII. Kal. Apr. natale sancti Cutbrecthi episcopi.

II. Kal. Apr. Althelmi presbiteri<sup>2</sup>.

XI. Kal. Mai. depositio Oedilualdi presbiteri et anachorete. †.

X. Kal. Mai. Huaetberti abbatis et presbiteri. †.

VIII. Kal. Mai. depositio domni Uuilfridi et Egberti et Melliti<sup>3</sup> episcoporum.

Non. Mai. depositio Eadbrecti episcopi. †.

XIII. Kal. Iun. depositio Hecfridi regis. †.

VII. Kal. Iun. depositio domni Augustini episcopi in Cantia.

Non. Iun. natale sancti Bonefacii episcopi et martyris.

Non. Aug. depositio Osualdi regis.

IIII. Non. Oct. natale sanctorum martyrum Heoualdi et Heoualdi.

VI. Id. Oct. depositio Aelbrecti archiepiscopi. †.

Ausserdem finden sich die angelsächsischen Monatsnamen in das Kalendar eingeschrieben und zwar jedesmal nach Angabe der Tageszahl der einzelnen Monate (Ianuarius habet XXXI dies. giuli). Diese Namen stammen aus Baeda de temp. ratione 15<sup>4</sup>, welches Werk übrigens den

1) S. F. Piper, Die Kalendarien und Martyrologien der Angelsachsen S. 71—82. Die dort nicht verzeichneten Heiligen, die sich im Lorschener Kalendar befinden, habe ich mit † bezeichnet. 2) S. Piper, Kalend. der Angelsachsen S. 77 zum 25. Mai 'et Aldelmi episcopi'; vgl. S. 106. 3) Mellitus fehlt in den von Piper abgedruckten Heiligennamen a. a. O. S. 76. 4) Wie mir Prof. E. Schröder gütigst mittheilte. Die Namen sind: giuli. solmonath. redmonath. aeostemonath. thrimilchi. lida. uueodmonath. alechmonath. uuintirfullith. blodmonath. giuli.

Hauptbestandtheil der Hs. bildet; sie sind mit Ausnahme des *giuli* in kräftiger Unciale geschrieben. So haben wir es mit einem angelsächsischen Kalendar zu thun, das in Lorsch abgeschrieben wurde und mit Lorsch'schen Kloster-*nachrichten* versehen wurde. Die Zugehörigkeit zu diesem Kloster wird noch durch eine Eintragung zu XV. Kal. Ian. erwiesen '*Depositio Gundolandi abbatis*'. Gundeland war der erste Abt von Lorsch (vgl. Ann. Lauresham. 775. 778) und sein Todestag durfte im Kalendar des Klosters nicht fehlen.

Im 10. Jh. ist die Hs. nach S. Maximin bei Trier gekommen, das ergibt sich aus einigen Trierer Zusätzen. Dieselbe Hand, welche zu V. Id. Iul. die Ergänzung '*in lauresham*' machte, hat nämlich folgende Einträge gemacht:

IIII. Kal. Iun. Treveris depositio sancti Maximini episcopi.

III. Non. Aug. Inventio reliquiarum sancti Stephani protomartyris et sanctorum Nichodemi, Gamalielis atque Abibon.

V. Id. Aug. Vigilia sancti Laurentii et sancti Romani martyrum.

XVII. Kal. Sept. Sancti Arnulfi Metensis episcopi.

IIII. Non. Sept. Embolismus secundus an VI.

Eine zweite spätere Hand von etwas stärkeren und mehr runden Zügen schrieb zu

III. Id. Oct. Dedicatio ecclesiae sancti Maximini in Treveris.

Dieselbe Hand trägt zu

Id. Nov. Natale sancti Felicis presbiteri die Worte nach '*et sancti Briccii confessoris*'.

Endlich hat eine dritte Hand saec. XI. Eintragungen über Ereignisse im Kloster Metlach gemacht. An des Schreibers Worte

III. Kal. Oct. dedicatio basilicae sancti Michaelis archangeli fügte sie an '*et in Medeloco depositio sancti Liutuuini Treverensis*'.

Und zu dem Eintrag

XV. Kal. Nov. natale sancti Lucae evangelistae setzte sie: obiit Nithadus abbas Mediolacensis.

Historisch wichtig ist dann der Eintrag des Lorsch'schen Schreibers

IIII. Non. Apr. Nativitas domni et gloriosissimi Karoli imperatoris et semper augusti.

Auf diese Worte hat Mabillon zuerst aufmerksam gemacht, sie sind aber nicht, wie Piper (das Kalend. Karls

d. Gr. S. 75) nach Mabillons Worten (dies . . aureis signandus litteris) glaubte, mit goldnen Buchstaben geschrieben, sondern mit der gewöhnlichen Tinte. Nach diesen Worten ergibt sich die Zeit der Lorsch Niederschrift zwischen 801 und 814, wie V. Rose a. a. O. richtig gefolgert hat. Da nämlich im Kalendar der Todestag des Kaisers fehlt und beim Geburtstag zum Namen Karls das übliche *beatae memoriae* mangelt, so muss Karl noch am Leben gewesen sein, als das Kalendar geschrieben wurde. Hierzu finden sich am Ende auf fol. 11a die Computationen:

Ab origine mundi usque ad adventum domini nostri Iesu Christi anni V. CXCVIII. Ab incarnatione domini usque in vicesimum primum annum regni Karoli regis sunt anni DCCLXXXVIII. Hierzu wurde wohl eine ältere Aufzeichnung im Kloster benutzt, die vielleicht bei einer Anwesenheit Karls zu Lorsch in jenem Jahre gemacht wurde.

Endlich finden sich am Rande mehrerer Blätter von der Hand des Schreibers Notizen über Sonnen- und Mondfinsternisse, sowie sonstige astronomische Einträge aus den Jahren 760 bis 787<sup>1</sup>. Sie sind natürlich nicht gleichzeitige Eintragungen; die Abschrift ergibt sich auch deutlich aus dem Verschreiben 'ullam vestigiam' statt 'ullum vestigium' zu 770. Die meisten von ihnen fehlen in den zeitgenössischen Annalen, auch in den *Annal. Laurissenses maiores*, den *Laureshamenses* und der kleinen *Frankenchronik* aus Lorsch. Man sieht aber aus den Einträgen das Interesse, das man in Lorsch diesen Dingen entgegenbrachte. Es sind:

(fol. 3a) Anno incarnationis dominicae DCCCLXXVIII<sup>2</sup> circuli decennovenalis<sup>3</sup> novissimo X. Kal. Apr. luna XIII facta est eclipsis lunae.

Anno DCCLXX indictione VIII aeclypsis lunae facta est prima noctis vigilia permanens trium horarum spatio. Ita luna obscurata est ita ut nec ullum quidem vestigium<sup>4</sup> globi lunaris inspicere potuisset etiam cęlo sereno stellis una fulgentibus XV. Kal. Mar.

(fol. 4a) Anno DCCLXXXIII IIII. Non. Nov. eclipsis lunae facta est quasi VIII hora noctis lunae XIIIImae. Cui vero placeat scire, quomodo potuisset luna XIIIIma eclipsin pati, dum calculatores veteres<sup>5</sup> non posse

1) Theilweise schon abgedruckt von V. Rose a. a. O., der an Dungalus als Verfasser denkt. 2) Verschrieben statt DCCLXXVIII, wie schon V. Rose bemerkt hat. 3) 'deceñ' Hs. 4) 'ullam q. vestigiam' Hs. 5) 'u&' Hs.

esse nisi in XV dicant. Computet horam lunae<sup>1</sup> que fit in mense lunari. Tricies XXIII faciunt DCCXX, tolle VIII, remanent DCCXII, partire per medium, medietas eius est CCCLVI, et ex eo colligere potest certam horam incensionis lunaris usque in horam eclipsis id est octavam noctis quartarum nonarum, et invenies, ab hora incensionis usque in horam eclipsis horas CCCLVI. Sed et partio signorum in caelo conveniunt eadem rationi, nam in secunda parte scorpionis accensa est luna, et iterum in III parte tauri eclipsis est facta quod sunt VI signa plena peracta remanentibus aliis VI. et ex hac ratione curiosus quisque potest horam incensionis scire per singulas lunas quae XII horas anticipat in omni luna.

(fol. 7b) Anno DCCLXXXI stella Iovis et stella Martis et stella Veneris in sidere cancri, sed Venus fugiens statim reversa est ad Phoebum.

Anno DCCLXX indictione VIII prima die Ianuarii mensis stella Saturni nec non et stella Iovis in sidere cancri versabantur. Et cuicumque codicellus iste perveniat in manus, si tamen curiosus est errantium cognoscere siderum cursus, intelligat post annorum curricula quod ad idem redeant sidus.

Anno DCCLX. indictione XIII eclipsin solis.

(fol. 8b) Anno incarnationis dominicae DCCLXXXVII indictione X XVI. Kal. Oct. luna XXVIII ab hora diei prima usque in tertiam eclipsis<sup>2</sup> solis facta est die dominica.

Anno DCCLXXVII. eclipsis lunae<sup>3</sup> facta est principio noctis X. Kal. Oct. luna XIII ut raro indictione XV.

Diese Angaben gehen in ihrer Genauigkeit weit über das gewöhnliche Maass hinaus und sind jedenfalls von einem in astronomischen Dingen sehr bewanderten Geistlichen niedergeschrieben worden. Zu 760 sind zu vergleichen Ann. S. Amandi breves (SS. II, 184) 'eclipsis solis' und zu 787 Ann. Lauresham. (SS. I, 33) 'XVI. Kal. Oct. eclipsis solis facta est die dominica' (hieraus falsch im Chron. Moiss. SS. I, 298 'VI. Kal. Oct.') sowie Ann. Fuld. (SS. I, 350) 'XV. Kal. Oct.'

---

Im Cod. Berolin. Phillipp. 130 (1832) (vgl. V. Rose a. a. O. S. 293) saec. IX.—X. findet sich fol. 89b von etwas jüngerer Hand ein kurzes Kaiserverzeichnis von Justinian bis auf Leo III. Eine andere Hand (m) hat

---

1) 'hoṛ lun' Hs.    2) 'eclipsin' Hs.    3) 'luna' Hs.

meist die Regierungsdauer übergeschrieben und öfters  
Correcturen vorgenommen. Das Stück lautet:

Iustinianus DXXVI.

Dionisius abbas pascales scripsit circulos incipiens ab  
anno domini incarnatione dñi DXXXII.

Iustinus minor DLXV.

5 Tyberianus DLXXVI.

Mauricius DLXXXIII.

Focas DCIII.

Heraclius DCXII. Heraclonas cum matre sua  
DCXXVIII.

10 Constantinus filius Constantini secundi DCLXVIII.

Iustinianus minor DCLXXV.

Leo DCXCV.

Tyberianus DCXCVIII.

Iustinianus secundus DCCV.

15 Philippicus DCCXI.

Anastasius DCCXII.

Teodosius DCCXV.

Leo DCCXVI.

---

4 'V' in ras. 5 'tyb.' 11 'DCLXXXIII' m. 12 'DCLXXXIII',  
DCXCV' m. 13 'tyb. DCLXXXVII, DCXCVIII' m. 14 'DCCXCIII',  
DCCV' m. 17 'DCCIII' m. 18 'DCCVI' m.

---